



Medienmitteilung

Datum 19.12.2017

Radiumuntersuchungen im Kanton Basel-Landschaft

Seit diesem Herbst führt das Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen des Aktionsplans Radium Messungen in Liegenschaften im Kanton Basel-Landschaft durch. Bisher wurde ein mit Radium belastetes Industriegelände gefunden. Für die Bevölkerung sowie die Mieter der Liegenschaft besteht keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung. Die Sanierungsarbeiten werden vom BAG und dem Kanton Basel-Landschaft koordiniert.

Im Rahmen des Aktionsplans Radium 2015-2019, welcher 2015 vom Bundesrat verabschiedet wurde, hat das BAG bereits mehr als 280 potentiell kontaminierte Liegenschaften überprüft, hauptsächlich in den Kantonen Bern, Neuenburg und Solothurn. Ab diesem Herbst werden die Untersuchungen in fünf Liegenschaften im Kanton Basel-Landschaft fortgesetzt.

Das BAG hat bislang auf einem Industriegelände in Waldenburg Messungen durchgeführt. An diesem bereits als belastet klassifizierten Standort wurde auch Radium gefunden. Die im Innenbereich gemessenen Spuren von Radium erfordern eine Sanierung. Im Aussenbereich ergaben die Untersuchungen, dass eine ehemalige Betriebsabfallgrube mit Radium und anderen Schadstoffen kontaminiert ist. Die Sanierungsarbeiten werden vom BAG und dem Kanton Basel-Landschaft koordiniert.

Bei der Radiumsanierung entfernt eine darauf spezialisierte Firma kontaminierte Baumaterialien wie Parkettböden oder Rohrleitungen, oder kontaminierte Erde aus dem Aussenbereich. Anschliessend werden die betroffenen Bereiche wieder instandgesetzt. Die Sanierungsabfälle werden sortiert; die am stärksten kontaminierten Abfälle gelangen ins Bundeszwischenlager in Würenlingen. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen können mit der Zustimmung des BAG leicht kontaminierte Materialien verbrannt oder an eine Deponie abgegeben werden.

Der Aktionsplan sieht vor, potentiell mit Radium kontaminierte Liegenschaften ausfindig zu machen, in diesen Messungen durchzuführen und sie zu sanieren, wenn für die Personen, die sich dort aufhalten, die Jahresdosis von 1 Millisievert

Communiqué de presse •

überschritten wird. Mehr als 500 Liegenschaften sind in der Schweiz davon betroffen. Das BAG betreibt historische Nachforschungen, um sie zu erfassen. Das definitive Inventar wird Anfang 2018 verfügbar sein.

Adresse für Rückfragen:

Bundesamt für Gesundheit, Kommunikation, Tel. 058 462 95 05 oder
media@bag.admin.ch

Weitere Informationen:

- [Aktionsplan Radium 2015-2019: Link](#)
- [Stand der Arbeiten am 30. November 2017: Link](#)